



Gemeindenachrichten der Gemeinde 7537 Neuberg

Nr. 3/2013

August 2013

**Rechnungsabschluss 2012
Guthaben EUR 293.110,93**

**Rekordwerte beim
Wasserverbrauch**



Extreme Hitze und eine lang anhaltende Trockenperiode haben in diesem Sommer enorme Schäden in unserer Natur - vor allem im Bereich der Landwirtschaft - hinterlassen. Aber auch vielen Menschen bereitete diese ungewöhnliche Witterungsphase Probleme. Die Folgen im Bereich der Wasserversorgung waren nicht nur neue Verbrauchsrekorde, sondern auch noch nie verzeichnete Verbrauchsspitzen innerhalb kürzester Zeit. Näheres dazu im Blattinneren.

Neuberger Familienpaket

Vor Beginn des Schuljahres 2013/2014 wird darauf hingewiesen, dass der Neuberger Gemeinderat am 22. Dezember 2006 das "**1. Neuberger Familienpaket**" beschlossen hat. Für jedes Kind in Neuberg wird dabei ein Zuschuss von EUR 700,- gewährt, gestaffelt zur Auszahlung kommen: EUR 300,- bei der Geburt, EUR 200,- beim Eintritt des Kindes in die Volksschule und EUR 200,- beim Eintritt in die Hauptschule. Voraussetzung ist die Hauptwohnsitzmeldung des Kindes und mindestens eines Elternteiles in Neuberg. Die nunmehr mit Beginn des neuen Schuljahres fällig werdenden Zuschüsse für neu in die Volksschule bzw. Hauptschule eintretende Schülerinnen und Schüler werden den Anspruchsberechtigten nach Vorliegen der geprüften Schülerlisten in Form eines Schecks übermittelt.

Eine gesonderte Antragstellung ist nicht erforderlich, die Übermittlung der Schecks erfolgt automatisch !

Aus dem Inhalt:

In eigener Sache 2

Gemeindefinanzen

Rechnungsabschluss 2012
Projekte, Erläuterungen
Doppelte Buchhaltung,
Freie Finanzspitze 2 - 6

Hochwasserrückhalte-
becken Neubergerbach
Sanierung Kindergarten 7

Aktuelles

Wasserverbrauch
Statistik Spitzenwerte 8

Schulfest Volksschule
Ferialpraktikanten 9

Flächenwidmungsplan -
Auflage
Besuch aus Amerika 10

Jubilare 11

Akademiker
Berufsabschluss
Nationalratswahl 2013 12

In eigener Sache



Geschätzte Neubegerinnen und Neubeger !

Wenn Sie diese Ausgabe der Gemeindenachrichten in Ihren Händen halten, sind bereits drei Viertel des Jahres 2013 verstrichen. Die meisten der für heuer geplanten Arbeiten und Maßnahmen konnten bereits erledigt werden. Auch die Sanierung des Kindergartens sollte - trotz des für den Umfang der Arbeiten engen Zeitfensters - Anfang September so weit fortgeschritten sein, dass rechtzeitig mit dem Betrieb begonnen werden kann.

Waren es vor 4 Jahren enorme Regenmengen, die uns die Kräfte der Natur aufgezeigt haben, so hat heuer eine Trockenperiode, begleitet von einer fast unerträglichen Hitze, für große Schäden bei land- und forstwirtschaftlichen Kulturen gesorgt. Die Wasserversorger hat diese Extremwitterung vor neue Herausforderungen gestellt. Wenn auch in den letzten zwei Jahrzehnten die Wasserversorgung örtlich und regional durch umfangreiche Maßnahmen ausgebaut und sichergestellt wurde, so haben die im heurigen Sommer verzeichneten Verbrauchsspitzen eindeutig die Grenzen des Machbaren aufgezeigt.

Wasser ist eine der kostbarsten Ressourcen und für das menschliche Leben unabdingbar. Selbst wenn Wasser in vielen Regionen in unbegrenztem Ausmaß zu Verfügung steht, berechtigt dies uns noch lange nicht, dieses sinnlos zu verschwenden. Wir sollten unseren Umgang mit den natürlichen Ressourcen überdenken, damit auch die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt vorfinden.

Ihr Daniel Neubauer

Rechnungsabschluss 2012 Guthaben EUR 293.110,93



In der Sitzung vom 15. März 2013 wurde vom Gemeinderat der Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2012 einstimmig beschlossen, nachdem dieser 2 Wochen im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt war und keine Erinnerungen eingebracht wurden.

	Einnahmen	Ausgaben
Anfänglicher Kassenbestand	80.914,70	
Rücklagen Anfang 2012	282.172,79	
Ordentlicher Haushalt	1.242.456,15	1.275.556,52
Außerordentlicher Haushalt	339.641,81	348.392,15
Durchlaufende Gebarung	1.069.164,05	1.097.289,90
Rücklagen Ende 2012		212.809,64
Schließlicher Kassenbestand		80.301,29
Gesamtsumme	3.014.349,50	3.014.349,50

Erläuterungen zum Rechnungsabschluss: Sämtliche Rechnungen, Belege sowie Aufzeichnungen sind vom Rechnungsprüfungsausschuss überprüft worden, die Richtigkeit der Gebarung wurde bestätigt. Alle geplanten Vorhaben wurden ausgeführt, **offene Rechnungen sind nicht vorhanden**. Für Sanierungsmaßnahmen, Förderungen und Neuinvestitionen in unserer Gemeinde wurden **EUR 1.084.878,--** aufgewendet:

Gemeindeamt - EDV	4.056,--	Studiensemesterkarte	1.761,--
Feuerwehr	12.473,--	Heizkostenzuschuss	3.290,--
Volksschule	32.379,--	Sanitätsbeiträge	4.189,--
Hauptschule	69.602,--	Wasenmeister	1.950,--
Sonderschule	2.267,--	Defibrillator Bergen	1.849,--
Polyt. Lehrgang	3.461,--	Beitrag Rotes Kreuz	7.772,--
Kindergarten	119.568,--	Defizit Krankenanst.	22.706,--
SV Neuberg	12.405,--	Weg Kleinfavoriten	27.604,--
Tennisvereine	668,--	Buswartehäuschen	3.786,--
Theatergruppe	2.085,--	Instandhaltung Fahrzeuge	9.543,--
Pensionisten u. Senioren	2.908,--	Instandhaltung Wege	13.022,--
Musikschule	5.937,--	Instandhaltung Bäche	7.000,--
Sozialhilfe	40.383,--	Rückhaltebecken	339.641,--
Behindertenfürs.	39.616,--	Güterwege	49.650,--
Pflegegeld	6.400,--	Erw. Straßenbel.	1.173,--
Jugendwohlfahrt	21.171,--	Rasenmäher Friedhof	1.450,--
Familienpaket	3.300,--	Wasserversorgung lfd.	49.171,--
Fahrsicherheitskurse	1.080,--	Kanalisation	140.746,--
Jugend- u. Seniorentaxi	2.231,--	Landesumlage	16.585,--

(werden vom Land direkt von den Ertragsanteilen abgezogen - die Gemeinde hat darauf keine Einflussnahme !)



Projekte und Arbeiten im Jahr 2012:



Verbindungswege Hauptplatz



Defibrillator Bergen



Altkleidersammlung



Tausch Buswartehäuschen



Einmessungen Friedhof



Test LED-Strassenbeleuchtung



Instandhaltung und Erweiterung Wasserversorgung



Instandhaltung Wege





Wegebau Kleinfavoriten



Sanierung Einbuchtung Lukabach



Instandhaltung und Erweiterung Kanalisation



Hochwasserrückhaltebecken Neuberberbach



Instandhaltung Güterwege

Dieses Bauvorhaben konnte auf Grund der günstigen Witterungsverhältnisse im Jahr 2012 funktionstüchtig fertiggestellt werden. Die Restarbeiten erfolgten im Jahr 2013. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe der Gemeindenachrichten lag die genaue Abrechnung dieses Projektes noch nicht vor. Voraussichtlich wird die vorgesehene Bausumme von EUR 450.000,- nur geringfügig überschritten werden.

Durch die sehr verzögert zulaufenden Bundesmittel mussten von der Gemeinde bisher EUR 163.000,- vorfinanziert werden. EUR 40.000,- wurden über das Überbrückungsdarlehen finanziert, der Rest in der Höhe von EUR 123.000,- von den Rücklagen (beachten Sie auch den Kurzbericht auf Seite 7).



Gemeinde Neuberg
Općina Nova Gora

Gemeindegutschein

10 EURO
Zehn Neuberberger - Deset Novogorci

Neuberg Gutschein - Nova Gora Bon



Ergebnis Gesamthaushalt

Der Rechnungsabschluss 2012 weist folgendes Gesamtergebnis auf:

Ordentlicher Haushalt

Soll-Einnahmen	1.555.412,56
Soll-Ausgaben	1.289.893,02
Überschuss	265.519,54

Außerordentlicher Haushalt

Soll-Einnahmen	348.392,15
Soll-Ausgaben	348.392,15
Überschuss-Abgang	0,00

Voranschlagsunwirksame Gebarung

Soll-Einnahmen	1.068.743,85
Soll-Ausgaben	1.068.743,85
Überschuss-Abgang	0,00

Der Finanzierungssaldo (besser bekannt als **"Maastrichtergebnis"**) nach dem ESVG - Europäisches System der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung - beträgt **EUR - 85.220,51**.

Vermögensrechnung

Die Vermögensrechnung per 31.12.2012 weist folgende Bestände auf:

Aktiva

Kassenbestände	293.110,93
(inkl. Rücklagen)	
Kasseneinnahmereste	26.628,81
Grundbesitz	276.827,21
(Grundstücke u. öffentliches Gut)	
Gebäudebesitz	329.753,45
Bewegliches Vermögen	30.366,05
Anlagen	1.497.510,75
Summe Aktiva	2.454.197,20

Passiva

Kassenausgabereste	54.150,20
Darlehensschulden *	980.450,44
Summe Passiva	1.034.600,64
Reinvermögen	1.419.596,56

* Die Gesamtdarlehensschulden setzen sich aus 5 Krediten für die Kanalanlage sowie der Wasserversorgung zusammen. Der Vorfinanzierungskredit für das Hochwasserrückhaltebecken Neubergerbach beläuft sich per 31.12.2012 auf EUR 40.071,66 und ist in diesem Stand enthalten. Die Zahlungen im Jahr 2012 für die Tilgung und Zinsen betragen EUR 88.727,75. Nach Abzug der Förderung von EUR 43.736,12 (ÖKK-Wasserwirtschaftsfonds) verbleibt ein zu tragender Nettoaufwand von EUR 44.780,30 für die Gemeinde Neuberg.

Da die Vermögensrechnung in dieser Form ein Relikt aus der Kameralistik (Rechnungswesen für Bund, Länder und Gemeinden) ist, dient diese hauptsächlich informativen Zwecken. Eine Veräußerung von Anlagen z.B. des Kanals bzw. der Wasserversorgung zur Geldmittelbeschaffung wäre ohnehin nicht möglich.

Erläuterungen zum Rechnungsabschluss 2012

Im Vergleich zum Finanzjahr 2011 weisen der Soll-Überschuss und auch der Kassenabschluss einen geringeren Überschuss auf. Der Grund liegt darin, dass die bereits im Jahr 2011 für die Errichtung des Hochwasserrückhaltebeckens "Neubergerbach" in der Höhe von EUR 120.000,- veranschlagten Mittel wegen verspäteter Rechnungslegung erst im Jahr 2012 bezahlt werden konnten. Somit ist im Jahr 2011 ein Überschuss entstanden, mit dem diese Rechnungen im Folgejahr beglichen wurden. Nachdem Überschüsse aus Vorjahren keine

"maastrichtwirksamen" Einnahmen darstellen, führen Zahlungen, die mit diesen abgedeckt werden, zu einem negativen Ergebnis. Und das obwohl diese Mittel angespart und auch vorhanden waren. Das "Maastrichtergebnis" ist ohnehin nur ein fiktiv ermitteltes Zahlenwerk nach dem ESVG (Europäisches System der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung), dem keine Aussagekraft zukommt. Ein viel wichtiger Indikator ist die "Freie Finanzspitze". Trotz ungünstiger Rahmenbedingungen weist sie vergleichsweise gute Daten für Neuberg auf. Hiezu finden Sie untenstehend eine Grafik mit Erläuterung.

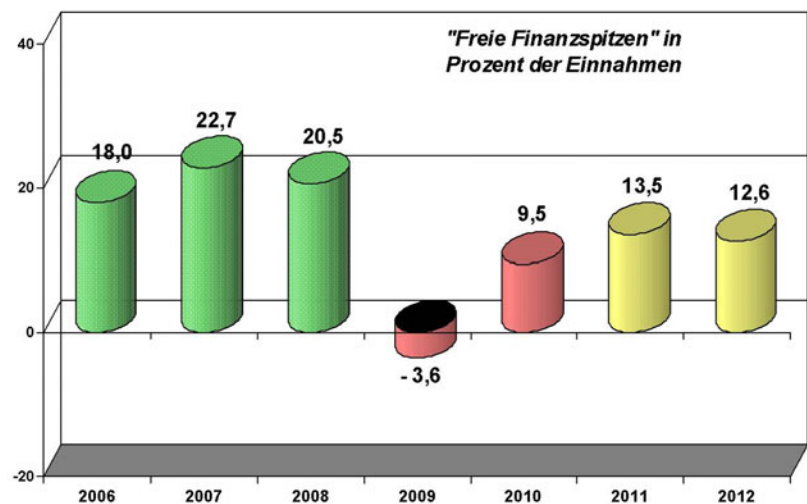
Doppelte Buchhaltung für Gemeinden ?

Das derzeit bei den Gemeinden gesetzlich vorgeschriebene Buchhaltungssystem, die Kameralistik, stellt nur Zahlungsströme dar. Kritische Stimmen meinen zu Recht, dass damit eine aussagekräftige Darstellung der Gemeindegebarung nicht möglich ist.

Während in Deutschland die Umstellung für alle Gebietskörperschaften bereits in vollem Gang ist, stellt derzeit in Österreich nur der Bund das auch in der Privatwirtschaft in Verwendung stehende System um.

In der Gemeinde Neuberg steht die "Doppik", wie die doppelte Buchhaltung gerne in Kurzform genannt wird, für die "Lichtbaugemeinschaft Neuberg-Kirchenweg" bereits seit Jahren in Verwendung. Sowohl vom Know-How als auch von den technischen Voraussetzungen wäre in

Neuberg die Umstellung realisierbar. Durch das Darstellen der Wertverluste (Abschreibungen) in der Bilanz (jetzt Rechnungsabschluss) würden verdeckte Transferleistungen innerhalb der Buchhaltung (Beihilfen für Kanalbenützung und Wasserbezug sowie auch Anschlussgebühren) schonungslos aufgezeigt. Diese gesetzlich nicht gedeckten "Querfinanzierungen" wären einzustellen. Dies hätte aber unter anderem auch weitreichende Folgen auf die Höhe der auf die Gemeindebevölkerung umzulegenden Gebühren.



15 % der laufenden Einnahmen gelten als Idealwert für die "Freie Finanzspitze". Trotz merklicher Erholung seit dem dramatischen Einbruch im Jahr 2009 kann dieser das "Vorkrisenniveau" nicht mehr erreichen, wie die obige Grafik zeigt. Die vor allem für den Arbeitsmarkt bedenkliche Seitwärtsbewegung der Wirtschaftsentwicklung hat auch Auswirkungen auf das Investitionsvolumen der Gemeinden. Die Klein- und Mittelbetriebe in unserer ohnehin sehr benachteiligten Region spüren dies besonders stark. Nur mit einer auf Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit ausgerichteten Finanzführung kann sichergestellt werden, dass auch in Zukunft Investitionen getätigt werden können. Die vielen in den letzten Jahren in Neuberg verwirklichten Projekte - von der hohen Förderung beim Kabinenbau, der Errichtung eines Altstoffsammelzentrums, der Erweiterung und Digitalisierung des Anschlusses beim Wasserverband bis hin zur Errichtung eines Rückhaltebeckens beim Lukabach und die Sanierung des Kindergartens - zeigen, dass sich dieser Weg bewährt hat.



Hochwasserrückhaltebecken Neu-bergerbach: Mit der Asphaltierung des Dammumfahrungsweges, der Schotterung der Bankette sowie diverser Ausbesserungsarbeiten ist dieses Projekt von den Bauarbeiten her abgeschlossen und die volle Funktionsfähigkeit gegeben. Bisher sind Baukosten in der Höhe von EUR 440.482,84 angefallen. Zur Bezahlung stehen nunmehr lediglich die Schlussrechnung der Firma "Terra-Bau" sowie die Honorarnote für das Vermessungsbüro DI Manfred Jandrisevits an. Nach der technischen und finanziellen Kollaudierung werden an dieser Stelle die genauen Kosten - aufgeteilt nach den Trägern Bund, Land und Gemeinde - dargelegt.

Sanierung Kindergarten: Sehr knapp bemessen war der Zeitraum für die Sanierung des Kindergartens. Um den Betrieb so wenig wie möglich zu stören, wurde mit den Sanierungsarbeiten erst im Juli 2013 begonnen. Neben dem Austausch der Fenster gelangte auch eine Vollwärmeschutzfassade zur Ausführung. Um eine sogenannte "Alterserweiterte Gruppe" für eineinhalb bis dreijährige sowie sechs bis zehnjährige Kinder installieren zu können, wurden die Sanitärräume adaptiert (Umbau des WC's der Bediensteten in ein behindertengerechtes WC, Umbau des WC's des zweiten Gruppenraumes getrennt nach Geschlechtern sowie Einbau eines Wickeltisches im 1. Gruppenraum) und der zweite Gruppenraum neu ausgemalt und mit einem neuen Fußboden versehen. Über weitere eventuelle vorzunehmende Sanierungsarbeiten - wie einen behindertengerechten Zugang im Eingangsbereich sowie den



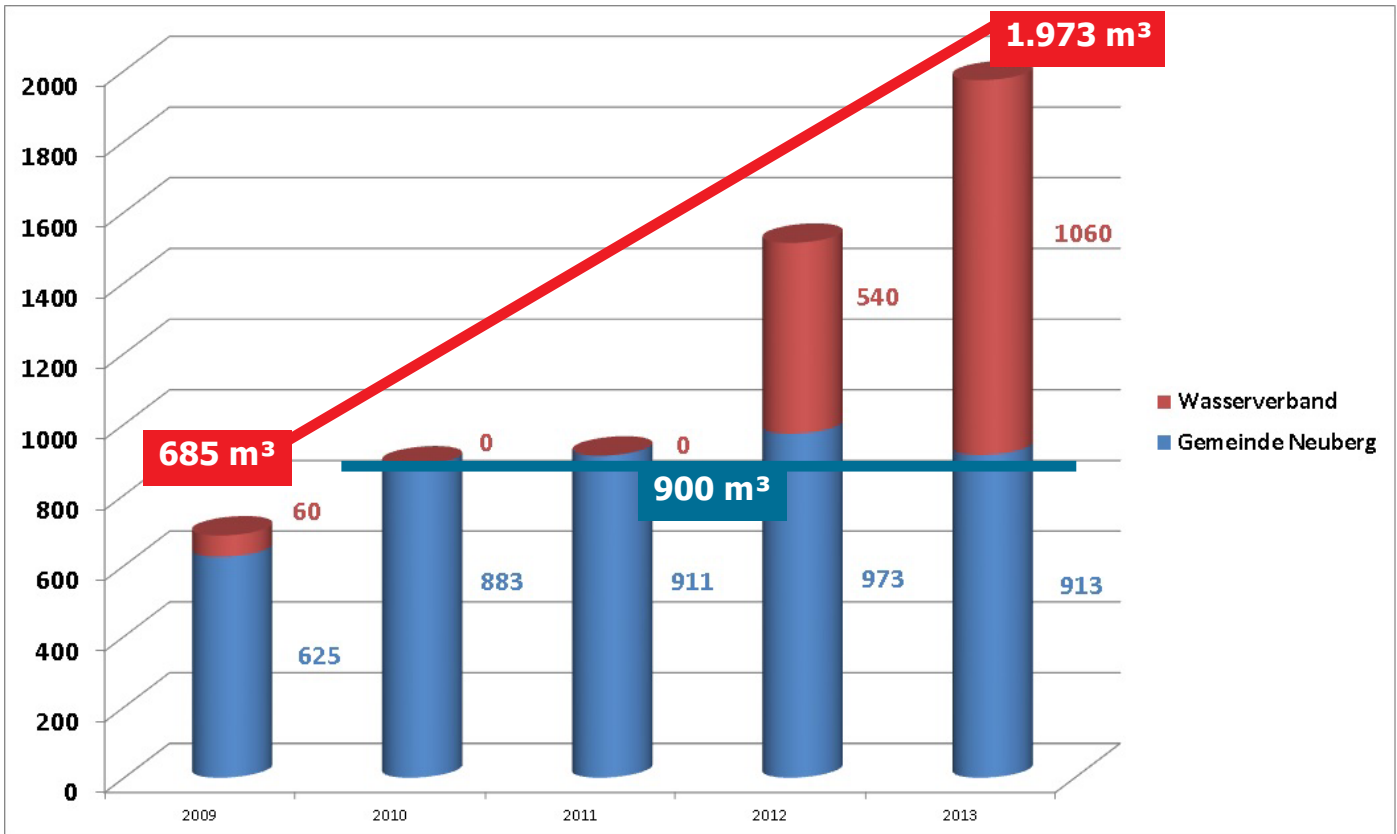
Die Demontage der alten und die Montage der neuen Fenster ist durch die in Neuberg ansässige Firma Baumgärtner erfolgt.

gesamten Austausch der Stützmauer im Bereich des Gehsteiges - wird erst im Zuge der Erstellung des Voranschlags 2014 zu entscheiden sein. Jedenfalls wird mit dem ursprünglich vorgesehenen Kostenrahmen von EUR 150.000,-- nicht das Auslangen zu finden sein. Über die genauen Kosten werden Sie an dieser Stelle gesondert informiert.





Neue Rekordwerte beim Wasserverbrauch



Fast schon lächerliche Züge hat der medial hochgeschaukelte Wettlauf um neue Temperaturrekorde - insbesondere das erstmalige Überschreiten der 40°-Marke in Österreich - erreicht. Dass die Rekordhitze des vergangenen Sommers sehr hohe volkswirtschaftliche Schäden hinterlassen hat, ist dabei fast vergessen worden.

Durch die anhaltende Trockenheit sind enorme Schäden, vor allem in der Landwirtschaft, zu beklagen. Dabei können die Auswirkungen auf Obst- bzw. Forstkulturen noch gar nicht genau beziffert werden, da diese erst zeitlich verzögert auftreten. Es liegt in der Natur der Sache, dass sich jeder seine über Jahre aufgebauten Kulturen mit künstlicher Bewässerung zu retten versucht. Auch die in den letzten Jahren unzählig neu errichteten Schwimmbäder wollen befüllt werden und wenn möglich, soll dies auch noch sehr rasch geschehen.

Diese Umstände haben die Trinkwasserversorger vor allem in diesem Jahr vor noch nie dagewesene Probleme gestellt. Die Fördermengen erreichten täglich neue Rekordwerte. So waren die enormen Verbrauchsspitzen in Neuberg nur mehr mit dem Wasser aus der sogenannten Ringwasserleitung

Die langjährige Statistik zeigt, dass in der **31. Kalenderwoche** (Ende Juli, Anfang August) der Wasserverbrauch immer am höchsten ist. Ein Vergleich der Wasserverbrauchswerte dieser Kalenderwoche in den Jahren 2009 bis 2013 zeigt folgendes auf:

1) Die wöchentliche Höchstfördermenge der Wasserversorgungsanlagen von Neuberg beträgt rund 900 m³ (blaue Linie in der obigen Grafik). Technisch gesehen (von der Pumpenleistung in den Anlagen) wären höhere Fördermengen möglich, diese werden jedoch durch die Quellschüttung begrenzt. Bei weiter sinkendem Grundwasserspiegel verschärft sich diese Situation, weil die Fördermengen weiter absinken.

2) In den Jahren 2009 bis 2011 waren normale Verbrauchsspitzen zu verzeichnen. Es musste kein oder sehr wenig Wasser vom Wasserverband zugekauft werden. Das geänderte Verbrauchsverhalten (großflächiges Gießen von Feld- und Gartenkulturen sowie Rasenflächen und das Befüllen von Schwimmbädern) in Verbindung mit länger anhaltenden Hitze- und Trockenperioden lassen den Verbrauch sprunghaft ansteigen. Das zeigen die Jahre 2012 und 2013. In diesem Jahr musste in der 31. Kalenderwoche vom Wasserverband mehr Wasser zugekauft werden, als in der eigenen Anlage produziert wurde. Der Verbrauch in dieser Woche stieg auf unvorstellbare 1.973 m³. Vor 31 Jahren, im Jahr 1982, fand man mit dieser Menge noch einen Monat das Auslangen.

Alle Verantwortlichen (von den großen Verbänden bis zu den Wassergenossenschaften) sind nun gefordert, diese Entwicklung in ihrer Dynamik einzubremsen und Gegenmaßnahmen einzuleiten. Sehr schnell könnte es - vor allem bei länger anhaltenden Trockenperioden, die durch die Klimaänderung verstärkt werden - besonders im Südosten Österreichs zu Engpässen bei der Wasserversorgung kommen.

Auch der Gemeinderat von Neuberg wird sich in seinen nächsten Sitzungen mit dieser Problematik und den daraus resultierenden Folgen, wie den stark steigenden Kosten bei den Betriebsausgaben, zu beschäftigen und geeignete Maßnahmen zu diskutieren haben.

des Wasserverbandes zu bewältigen. Während in vielen Gemeinden des Burgenlandes Einschränkungen vor allem beim Gießen verordnet wurden, konnte die Versorgung in Neuberg durchgehend aufrecht erhalten werden. Lediglich am Sonntag, den 4. August 2013 musste aufgrund eines Kapazitätsproblems beim Wasserverband eine Einschränkung bei den großen Abnehmern an Gießwasser in Neuberg ausgesprochen werden.

Die enorme Belastung der Anlagenteile - insbesondere der Pumpwerke und der Aufbereitung - hat überproportional steigende Betriebskosten zur Folge. Auch die Quellschüttungen zeigen bei diesen großen Entnahmemengen "Ermüdungserscheinungen" und liefern immer weniger Wasser. Ein Umdenken in Bezug auf Verwendung des kostbaren Gutes "Wasser" - vor allem in Trockenperioden - wird unabdingbar sein.



Schulfest Volksschule: Am 23. Juni 2013 fand das diesjährige Schulfest der Volksschule Neuberg statt. Eingeleitet wurde es mit einer von Pfarrer Marko Jukic gehaltenen Festmesse vor der Volksschule, danach begrüßte Volksschuldirektor Karl Knor die zahlreichen Gäste und stellte das Buch "125 Jahre Pfarrkirche Neuberg" vor, dessen Verkaufserlös den Kindern der Volksschule zu Gute kommt. Nach den Grußworten von Vizebürgermeisterin Birgit Karner und Bürgermeister Daniel Neubauer boten die Kinder einige Lieder und eine Tänzeinlage dar. Danach konnte man sich bei vom Elternverein gebotenen Speisen und Getränken stärken. Für Stimmungsmusik sorgte eine eigens für diese Veranstaltung zusammengestellte Gruppe - Dominik Radosztics, Corinna Neubauer, Benjamin Kulovits und Arnold Knor.



Ferialpraktikanten: Auch in diesem Jahr bot die Gemeinde unseren Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, sich als Praktikant(in) in den verschiedensten Bereichen zu betätigen und so erste Erfahrungen für das Berufsleben zu sammeln. Damit alle Bewerbungen berücksichtigt werden konnten, wurde die Dauer pro Praktikant entsprechend eingekürzt.

Die Gemeindebediensteten zeigten sich über die Arbeitsleistungen der Praktikanten einmal mehr sehr zufrieden.



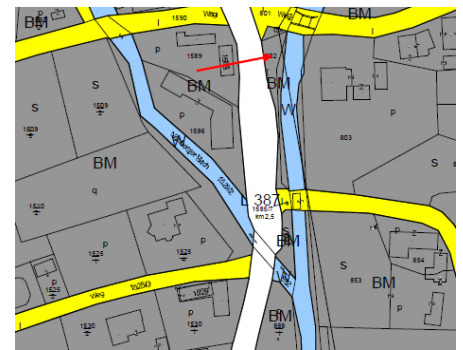
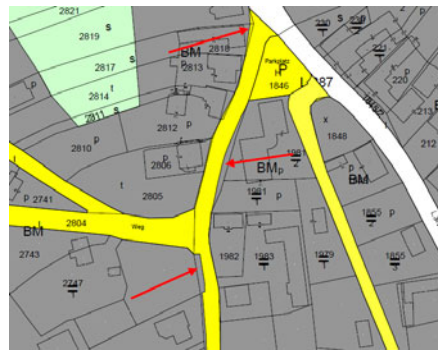
Auflage Flächenwidmungsplan

Im Jahre 1994 wurde in einer Novelle zum Bgld. Raumplanungsgesetz das sogenannte "Vereinfachte Verfahren (§ 18a)" eingeführt. Dieses ermöglicht, dass in Einzelfällen Widmungen ohne zeitraubendes Auflageverfahren durchgeführt werden können.

Die Einmessung und katastermäßige Durchführung der Landesstraße im Bereich der Oberen und Unteren Hauptstraße, die Vermessung des Lukabaches im Bereich des südl. Ortsausganges bis zur Hottergrenze sowie viele Änderungen - wie z.B. das neue Hochwasserrückhaltebecken - können über dieses "Vereinfachte Verfahren" leider nicht mehr abgewickelt werden.

Aus politischen Gründen (Problem-bereiche Grünlandwidmungen und Widmungen für landwirtschaftliche Betriebe) wurden diese Bestimmungen nämlich durch strengere Richtlinien verschärft. Nur mehr in berücksichtigungswürdigen Einzelfällen sind Widmungen im "Vereinfachten Verfahren" möglich.

Um diese Korrekturen im Flächenwidmungsplan vornehmen zu können, sind diese in einem großen Auflageverfahren acht Wochen hindurch im Gemeindeamt aufzulegen. Vom 12. August bis 07. Oktober 2013 liegt der Flächenwidmungsplan der Gemeinde Neuberg zur Einsichtnahme auf. In diesem Zeitraum ist jedermann berechtigt, begründete schriftliche Erinnerungen einzubringen.



Zahlreiche Überschneidungen des Katasters mit alten Widmungsgrenzen ergeben sich aufgrund von Neueinmessungen bzw. Einarbeitung von Teilungsplänen. Dies betrifft vor allem die Landesstraße im Bereich der Ortsdurchfahrt, die Florianigasse, den Kirchenweg, den Lukabach bis zur südlichen Hottergrenze sowie die Neuanlage von Gemeindewegen (Matthias-Semeliker-Gasse, Bachgasse). Im Rahmen der 7. Änderung des digitalen Flächenwidmungsplanes sollen diese Bereiche richtiggestellt werden. Obige Ausschnitte zeigen Widmungen, die Grundstücksgrenzen zwischen öffentlichem Gut (Weg) und privaten Grundstücken überschneiden bzw. dem "Öffentlichen Wassergut" zuzurechnen sind.



Obwohl der Teilungsplan für das neu errichtete Rückhaltebecken "Neubergerbach" im Kataster noch nicht aufscheint, wurde dieses bereits jetzt in den Flächenwidmungsplan aufgenommen. Die Flächen decken sich genau mit jenen der zukünftigen Grundstücksgrenzen, da diese mit dem digitalen Teilungsplan abgeglichen wurden, womit sich eine nachträgliche Korrektur in einem neuen und vor allem aufwändigen Verfahren erübrigt.

Zu beachten: Anträge auf Erweiterung von Baugebiet werden von der Raumplanungsbehörde sehr genau geprüft und restriktiv gehandhabt. Generell werden Neuwidmungen nur mehr dann vorgenommen, wenn eine Verpflichtung zur Bebauung innerhalb von 5 Jahren abgegeben wird. Sollte eine Bebauung in diesem Zeitraum nicht erfolgen, muss die Rückwidmung auf Kosten des Antragstellers erfolgen.



Besuch aus Amerika

Zu Beginn des vorigen Jahrhunderts wanderte Anna Nagl (Schwester von Stefan Nagl, Feldgasse 13 - früher Hausnummer 254) nach Amerika aus. Im Juli dieses Jahres besuchte ihr Enkelkind Petkus Mike mit Gattin Tracie zum zweiten Mal die alte Heimat und die Verwandten: Familien Karner Helga, Nagl Otto und Schnalzer Maria.

Auch diesmal zeigten sich beide von der Gastfreundschaft und der landschaftlichen Schönheit des Burgenlandes begeistert.



85. Geburtstag Johanna Novakovits

Am 19. Juli 2013 vollendete Frau Johanna Novakovits, ehemals Bergen 74, ihr 85. Lebensjahr.

Die Gemeindevertretung stattete der Jubilarin, die seit 2004 im Altenwohn- und Pflegeheim Güttenbach wohnt, einen Besuch ab und überbrachte mit den besten Glückwünschen auch Geschenke der Gemeinde Neuberg.



85. Geburtstag Anna Gabler

Auch Anna Gabler, Bergen 5, kann bereits auf 85 bewegte Lebensjahre zurückblicken. Genau an ihrem Geburtstag, den 4. August 2013, feierte sie dieses Fest mit ihrer Familie und Verwandten im Gasthaus Dergovits.

Auch die Vertreter der Gemeinde stellten sich bei dieser Gelegenheit als Gratulanten ein und überreichten Geschenke.



85. Geburtstag Johann Kopecky

Am 27. Juli 2013 jährte sich ebenfalls zum 85. Mal der Geburtstag von Johann Kopecky, Feldgasse 17.

Aus diesem Anlass gratulierte Bürgermeister Daniel Neubauer dem Jubilar und überreichte ihm die Geschenke der Gemeinde.



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Gemeinde 7537 Neuberg im Burgenland, Hauptplatz 1, Tel. 03327 / 2383.

Redaktion, für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Daniel Neubauer

Blattlinie: Information der Bevölkerung über kommunalpolitische und gesellschaftliche Ereignisse. www.neuberg-bgld.at, post@neuberg.bgld.gv.at; Herstellung: Druckerei Moser, 7532 Litzelsdorf, 0660-4009434; **Redaktionsschluss: 23.08.2013**

**Philipp Halper
Mag.**

Philip Halper, Untere Hauptstraße 20, hat sein Diplomstudium in Geschichte an der Universität Wien mit dem Titel "Magister der Philosophie" erfolgreich abgeschlossen.

**Mag. (FH)
Michael Cserkits
BA**

Mag. (FH) Michael Cserkits, Brodac 10, hat sein Bachelorstudium der Soziologie an der Universität Wien mit dem Titel "Bachelor of Arts (BA)" erfolgreich abgeschlossen.

**Corinna
Neubauer
BEd**

Corinna Neubauer, Biotopweg 10, hat ihr Bachelorstudium "Lehramt für Volksschulen" an der Pädagogischen Hochschule in Wien mit dem Titel "Bachelor of Education" erfolgreich abgeschlossen.

Lehrabschluss

Kevin Neubauer, Bergen 91, hat seine Lehre zum "Maler und Anstreicher" mit der Lehrabschlussprüfung erfolgreich abgeschlossen.

Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg auf dem weiteren Berufs- und Bildungsweg !

Bitte nicht vergessen: Melden Sie dem Gemeindeamt jeden Studien-, Schul- bzw. Lehrabschluss rechtzeitig, damit dieser in die folgende Ausgabe der Gemeindenachrichten aufgenommen werden kann.

**Nationalratswahl
am 29. September 2013**

Am 29. September 2013 finden die Wahlen zum Nationalrat statt. Nachstehend einige wichtige Informationen dazu:

- ⇒ Bereits bei der letzten Nationalratswahl im Jahr 2008 wurde das Wahlalter auf 16 Jahre gesenkt. Alle österreichischen Staatsbürger(innen), die spätestens am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet und am Stichtag (9. Juli 2013) ihren Hauptwohnsitz in Neuberg gehabt haben, sind in das Wählerverzeichnis eingetragen. Eine amtliche Wählerverständigung wird jeder Person übermittelt.
- ⇒ Für Neuberg wurden von der Gemeindewahlbehörde zwei Wahlsprengel festgelegt:
Neuberg-Ort, Wahllokal: Gemeindeamt - Wahlzeit von 07⁰⁰ bis 12⁰⁰ Uhr
Neuberg-Bergen, Wahllokal: ehem. Volksschule Bergen - Wahlzeit von 08³⁰ bis 11⁰⁰ Uhr
Die Verbotszonen befinden sich jeweils 50 Meter im Umkreis des Wahllokales. In diesen ist jede Art von Wahlwerbung sowie das Tragen von Waffen verboten !
ACHTUNG: Wahlkartenwähler können nur im Gemeindeamt wählen !
- ⇒ **Wahlkarten** können schriftlich bis spätestens Mittwoch, den 25. September 2013 und mündlich (nicht telefonisch !) bis spätestens Freitag, den 27. September 2013, 12 Uhr (nur wenn diese persönlich abgeholt werden kann) beantragt werden. Der Antrag auf Besuch durch die "Besondere Wahlbehörde" bei Bettlägrigkeit bzw. bei mangelnder Geh- und Transportfähigkeit ist gesondert zu stellen.
- ⇒ **Briefwahl:** Auch diesmal besteht die Möglichkeit der Briefwahl aus dem Inland. Sie können daher sofort nach Erhalt der Wahlkarte ihre Stimme abgeben und diese an die zuständige Bezirkshauptmannschaft übermitteln. Beachten Sie dabei unbedingt die Anleitung, die der Wahlkarte beigelegt ist. Der Versand an die Bezirkshauptmannschaft erfolgt auf dem Postweg, wobei die Portokosten von der Republik Österreich getragen werden. Auch eine persönliche Abgabe bei der Bezirkshauptmannschaft ist möglich - die Abgabe muss bis spätestens Sonntag, den 29. September 2013 um 17,00 Uhr erfolgen.
Bettlägrige Wähler, die im Besitz einer Wahlkarte sind und ihr Wahlrecht mittels Briefwahl ausüben möchten, werden ersucht, dies dem Gemeindeamt mitzuteilen, damit ein Besuch durch die Sonderwahlbehörde nicht erfolgt !

